Neue Spitzentechnologie im Frankenberger Kreiskrankenhaus

Kreiskrankenhaus Frankenberg
Akademisches Lehrkrankenhaus der Philipps Universität Marburg

Hochtechnologie mit wenig Nebenwirkung

Magnetresonanztomograph am Kreiskrankenhaus erlaubt detaillierte Einblicke in den menschlichen Körper

FRANKENBERG (gl). Mit dem Magnetresonanztomographen (MRT) zieht Hochtechnologie „Made in Germany“ in das Frankenberger Kreiskrankenhaus ein. Alle medizinischen Abteilungen des Hauses können die bildgebenden Verfahren des MRT benutzen. Dabei können Krankheiten viel genauer festgestellt werden, als das vorher im Altkreis möglich war.

Dr. Joanna Iwinska-Zelder ist die neue Radiologin, die eigens für den Magnetresonanztomographen an das Frankenberger Kreiskrankenhaus gekommen ist. Sie arbeitet seit Oktober 2012 für die Radiologie Nordhessen und war zuvor am Universitätsklinikum Gießen und Marburg beschäftigt. (Fotos: Malte Glotz)

Wenn die Magneten im neuen Tomographen am Frankenberger Kreiskrankenhaus ihre Arbeit aufnehmen, dann erlaubt ihre Arbeit den Ärzten einen Einblick in den menschlichen Körper, wie er ohne das diagnostische Gerät kaum zu erreichen wäre. „Besonders gut können wir mit dem MRT weiches Gewebe sehen“, sagt Dr. Joanna Iwinska-Zelder. Ihr obliegt die Leitung der neuen Abteilung am Kreiskrankenhaus. „Eigentlich misst der MRT die Protonen im menschlichen Körper“, beschreibt sie die Arbeitsweise und Genauigkeit des 800 000 Euro teuren diagnostischen Geräts.

Die Maschine macht all dies, ohne den Körper des Patienten unnötig zu belasten. Anders als ein Computertomograph (CT), der mit Röntgenstrahlen arbeitet, entstehen die Bilder des MRT – wie der Name es schon sagt – durch die Hilfe eines magnetischen Feldes. Um das zu erzeugen, arbeitet im Inneren der Maschine ein Supraleiter – echte Spitzentechnologie am Frankenberger Kreiskrankenhaus.

Keine Strahlung

So wird der Körper des Patienten, der unter Umständen schon mit einer Krankheit oder Medikamenten zu kämpfen hat, nicht noch durch Strahlung zusätzlich belastet. „Das Gerät ist besonders geeignet für Kinder, jüngere und ältere Patienten“, sagt Iwinska-Zelder. Nicht geeignet ist das Gerät hingegen bei Menschen, die einen Herzschrittmacher oder Ähnliches im Körper tragen: Das starke Magnetfeld – bis zu 1,5 Tesla – beeinträchtigt die Arbeit dieser Apparate und kann zum Ausfall führen. Für diese Patienten steht als sichere Alternative daher am gleichen Standort das CT bereit.

Beide Diagnosegeräte ergänzen sich so optimal: „Das CT ist eher für harte Strukturen wie Knochen geeignet, der MRT für weiche“, sagt Iwinska-Zelder für den Laien verständlich. Sie meint: Gelenke, Gefäße, Organe. Jedes Gerät habe letztlich seine ganz eigenen Einsatzgebiete, die sich ergänzten: Beide zusammen erlaubten eine umfassende Untersuchung entsprechend der Krankheit.

Der MRT ermöglicht insbesondere einen Blick in jene Körperregionen, die andere bildgebende Verfahren nicht darstellen können. So ist das Nervensystem oder die Struktur des menschlichen Gehirns etwa nur im MRT sichtbar zu machen. Der Detailreichtum der Maschine eines großen deutschen Herstellers übertrifft jene von Röntgenbildern oder eines CT bei weitem.

Der MRT erlaubt zudem ganz besondere Bilder: Der Körper des Patienten wird in drei Dimensionen aufgenommen. So lassen sich die Bilder später am Computer um alle Achsen drehen, sodass der Arzt sich ein exaktes Bild von seinem Untersuchungsgegenstand machen kann. Und die können vielseitig sein: Alle medizinischen Abteilungen des Frankenberger Kreiskrankenhauses haben Zugriff auf die Dienste des MRT, das von der Radiologie Nordhessen mit Sitz in Bad Zwesten betrieben wird. Doch auch niedergelassene Ärzte und Kliniken aus der weiteren Umgebung schicken bereits Patienten an die Eder: Das neue Frankenberger MRT verkürzt die Wartezeiten für Patienten in ganz Nordhessen und darüber hinaus deutlich.

Die Sprechzeiten der neuen Abteilung sind montags bis freitags von 8 bis 16.30 Uhr. Die Anmeldung ist in dieser Zeit erreichbar unter Telefon 06451/55-498.

Aufnahmen wie von diesem Knie ermöglicht das neue MRT.

Mit schwerem Gerät wurde der Tomograph Anfang Juli des Jahres am Frankenberger Kreiskrankenhaus angeliefert. (Archivfoto: rou)

BHE VdS E 601009 VdS-anerkannte Errichterfirma für Entrauchungsanlagen in Treppenräumen
☎ 06695/1441
JUNG+Co
Ihr Fachbetrieb seit über 30 Jahren
Automatische Türsysteme
RWA-Systeme
Lüftungs-Systeme
Feststell-Systeme
Automatische Schranken- und Absperrsysteme
34632 Jesberg • Am hohen Berg 28 • Fax 15 29 • www.jung-und-co.de

Wir gratulieren zur Erweiterung der medizinischen Vollversorgung, bei der wir die Heizungs- und Sanitärinstallation ausführten.
Sanitär Heizung Klima Solar
Scriba
Sanitär + Heizung
Frankenberg – Auf dem Gericht 48 – Tel. 0 64 51/39 88
www.w-scriba.de – info@w-scriba.de

Hallo Helmut
Büro schon komplett?
www.buerokomplett.net
Bürokomplett
...die Ideenfabrik
Otto-Stoelcker-Str. 21
35066 Frankenberg
Tel.: 06451-23244

ELEKTRO JONIETZ
Haus-, Elektro-und Kommunikations-Technik, sowie TV und SAT
Installationsbetrieb:
Auf dem Gericht 42
35066 Frankenberg
Tel.: 7216-0
Fachgeschäft:
Uferstraße 5a
35066 Frankenberg
Tel.: 8016
info@elektro-jonietz.de
EURONICS

historische gebäude gut saniert
Farben der Spitzenklasse
CAPAROL
Qualität erleben.
malerbetrieb
haase
35066 frankenberg
tel 06451-2102406
mobil 015111638090
e-mail theo.haase@web.de

Metallbauarbeiten wurden ausgeführt von:
Metallbau FINGER
- Wintergärten u. Glasanbauten
- Sonnenschutzanlagen
- Türen und Fenster
- Treppen und Geländer
- Stahlkonstruktionen
- Edelstahlverarbeitung
- Feuerschutzabschlüsse
- Carports und Überdachungen

35066 Frankenberg
Otto-Stoelcker-Straße 5
Tel. 06451 3017
Fax 06451 1617
Internet: www.metallbau-finger.de
info@metallbau-finger.de

Veltum
HEIZUNG | LÜFTUNG | SANITÄR | ÖKOLOGIE
Kreiskrankenhaus Frankenberg
Gesundes Klima!
Voll die Zukunft.de
TOPAS
TOP-AUSBILDUNGSSTELLE
Angenehme Atmosphäre dank der neuen, hocheffizienten Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung.
Veltum GmbH | Gewerbering 1 | 34513 Waldeck-Sachsenhausen | Tel.: 0 56 34 . 9799-0 | www.veltum.de